

III. Nachrichten aus der Gesellschaft.

Protokoll der 164. Hauptversammlung. Görlitz, den 22. April 1885.

Der Präsident der Gesellschaft, Herr Oberpräsident von Seydewitz, Excellenz, eröffnet um 11^{1/2} Uhr die Hauptversammlung.

1. Der Sekretär der Gesellschaft theilt mit, daß die Gesellschaft drei Mitglieder durch den Tod verloren hat, die Herren Pastor Anders in Gersdorf, von Kyaw, Rittergutsbesitzer auf Tzschachwitz, und Dr. Bothe, Direktor der Gewerbeschule zu Görlitz, und verliest die Nekrologe der beiden erstgenannten Herren, da ein Nekrolog des Direktor Bothe nicht eingegangen war.

2. Beurtheilung der Preisaufgaben. Eine Bearbeitung der Aufgabe „Ueber die beiden Stifter der Gesellschaft“ ist wiederum nicht eingegangen. Daher wird beschlossen, dieselbe fallen zu lassen und den Preis von 150 M. anderweitig zur Verwendung zu bringen. — Dagegen sind zwei Bearbeitungen der zweiten Aufgabe: „Die Stellung der Gutsunterthanen in der Oberlausitz zu ihren Guts herrschaften von den ältesten Zeiten bis zur Ablösung der Zinsen und Dienste“ eingeliefert worden. Die Beurtheilung derselben haben in Ermangelung auswärtiger Preisrichter die Herren Vicepräsident Dr. Paur und der Sekretär Professor Dr. Schönwälder übernommen und berichten nun eingehend über den Inhalt und Werth genannter Arbeiten. Während der einen Arbeit, welcher kein Motto beigegeben ist, wegen zahlreicher Mängel und Ausstellungen ein Preis nicht zuerkannt werden kann, beschließt die Hauptversammlung auf Vorschlag der beiden Preisrichter, der zweiten Arbeit, als deren Verfasser Professor Dr. Knothe zu Dresden sich ergab, den Preis zu ertheilen und zwar im Betrage von 300 Mark.

Da die vom Ausschuss vorgeschlagene neue Preisaufgabe: „Geschichte der Seeunternehmungen des großen Kurfürsten, insbesondere der Kolonisationsversuche desselben an der westafrikanischen Küste“, inzwischen durch die historische Abtheilung des großen Generalstabes aktenmäßig behandelt worden ist, so wird dieselbe mit Bedauern aufgegeben und als neue Preisaufgabe zur Lösung bis zum Januar 1887 und zum Preise von 150 Mark vorgeschlagen: „Analyse des Lehrgedichts De rerum natura von P. Lucretius Carus und Darlegung der darin poetisch verherrlichten Welt- und Naturanschauung, sowie der auf dieselbe gegründeten Sittenlehre“. Die Versammlung erklärte sich mit dem Vorschlage einverstanden.

3. Dem Ausschuss wird für Bewilligung von 50 Mark für die zoologische Station in Neapel Decharge ertheilt.